



Europäische Bürger bilden - kreativ, innovativ, inklusiv **(Entwurf)**

*20. Bundeskongress des EBB-AEDE e.V.
am Theodor-Fliedner-Gymnasium der EKIR in Düsseldorf,
18. bis 22. November 2015*

In „Europa“ wird derzeit intensiv diskutiert über die Werte, die uns verbinden und die Ziele, die wir gemeinsam erreichen wollen. Die Anschläge auf „Charlie Hebdo“ und den jüdischen Supermarkt im Januar 2015 in Paris, der von Russland verursachte Krieg in der Ukraine und die fortdauernde Euro-Krise in Griechenland und anderen EU-Staaten sind einige der unübersehbaren Anlässe für diese Diskussionen, die uns alle zu neuen kreativen, innovativen und inklusiven Antworten herausfordern.

Dieser Kongress bietet die Gelegenheit, diese Fragen und einige Antwortversuche mit Blick auf Wirtschaft und Gesellschaft und den demographischen Wandel zu diskutieren und neue Netzwerke und Projekte zu entwickeln, die eine europäische Bildung für alle ermöglichen. Angesichts der aktuellen Herausforderungen soll außerdem die Frage nach der Rolle der Religionen und Weltanschauungen in Europa aufgegriffen und diskutiert werden.

Da der Kongress auch dazu beitragen soll, Themen des europäischen Bildungsdiskurses in die deutsche Diskussion verstärkt einzubringen, ist die Kongresssprache Deutsch. Um aber europäische Themen auch in einem europäischen Kontext bearbeiten zu können, steht diese Veranstaltung allen deutschsprachigen Interessenten der formalen und nicht-formalen Bildung aller Altersstufen von der Vorschule bis zur Erwachsenenbildung offen.

GEPLANTES PROGRAMM

Mittwoch, 18.11.

Anreise und informeller Beginn

Donnerstag/Freitag, 19./20. November

Am Donnerstag und Freitag soll die berufliche Bildung mit ihren europäischen Bezügen in den Blick genommen werden, insbesondere unter der Fragestellung, welche Projekte und Kooperationen sich - aufbauend auf den bereits bestehenden Aktivitäten – in Zukunft im Bereich der Berufspraktika ergeben könnten. Diese Gespräche sollen insbesondere bei Betriebsbesichtigungen in der Stadt Düsseldorf und der näheren Umgebung geführt werden, z.B. bei der Flughafen Düsseldorf GmbH.

Freitagabend, 20. November 2015

Grußwort von Günter Karen-Jungen, Bürgermeister der Stadt Düsseldorf und

Eröffnungsvortrag: „Europäische Bürger bilden, kreativ, innovativ, inklusiv“ Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbands (angefragt)

Samstag, 21. November 2015



Grußwort von Petra Kammerevert, MdEP, Düsseldorf, Sprecherin der S&D - Abgeordneten des Ausschusses für Kultur und Bildung

Im Anschluss an eine praktische Einführung in den Tag wollen wir in 3 thematischen Sektionen (Wirtschaft und Gesellschaft, ländliche Räume und Bildung für alle) arbeiten, in denen die Werte, die uns verbinden und die Ziele, die wir gemeinsam erreichen wollen ebenso bedacht werden wie die 3 Dimensionen kreativ, innovativ, inklusiv. Die Workshops werden sowohl Theorie als auch best practice Beispiel bieten und von Referenten aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Sektion A: Europäische Bürger bilden in Wirtschaft und Gesellschaft

Hier sind Workshops zur entrepreneurship-education, zur Berufsorientierung, zu Europäischen Berufspraktika, zu Konzepten von Science-Centern und zum Beitrag der Europäischen Jugendparlamente zur citizenship-education möglich. Außerdem können Projekte vorgestellt werden, in denen ein Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaft und von Frieden und Versöhnung geleistet wird, z.B. auf dem Balkan, in Armenien und der Türkei oder in der Ukraine.

Sektion B: Europäische Bürger bilden angesichts des demographischen Wandels

Der wirtschaftliche Konzentrationsprozess einerseits und der demographische Wandel andererseits führen auf der einen Seite zu Mega-Cities mit kontinuierlich steigenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern und auf der anderen Seite zu ländlichen Räumen, deren Anziehungskraft dramatisch sinkt. In den Workshops dieser Sektion soll gefragt werden, inwieweit europäische Bildungsarbeit in diesem Kontext aussehen muss und was sie zur Lösung dieser Probleme beitragen kann.

Sektion C: Europäische Bürgerschaftsbildung für alle

Unter dem Stichwort der 'Inklusion' hat die Idee der Bildung für alle wieder neuen Schwung bekommen. Inklusion kann die Frage nach europäischen Projekten genauso betreffen wie Ideen und Konzepte zur Partizipation benachteiligter und diskriminierter Jugendlicher in Deutschland und Europa.

Sonntag, 22.11.2015

Am Sonntagvormittag soll die Frage nach der Rolle der Religionen in Europa aufgegriffen und unter dem Thema „Interreligiöses Lernen in europäischen Projekten“ diskutiert werden. Hierzu soll die Moschee und Bildungsstätte „Dialog unter der Kuppel“ in Duisburg-Marxloh besichtigt werden (angefragt) und sollen mit Vertretern unterschiedlicher Religionen entsprechende Gespräche geführt werden.